

»2012 war ein Erfolgswort«

Grüßwort von OB Pit Clausen zu Silvester

Bielefeld (WB). Eine gute Wirtschaftslage mit einer Arbeitslosenquote unter acht Prozent, der Rückkauf der Stadtwerke-Anteile und die Eröffnung des A 33-Teilstücks bis zum Ostwestfalendamm – für Oberbürgermeister Pit Clausen haben die vergangenen zwölf Monate den Titel »Erfolgswort« verdient.

Dass die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt so niedrig wie seit Langem nicht mehr war, ist für Clausen »nur eine von vielen guten Nachrichten aus dem vergangenen Jahr, aber eine der wichtigsten.« 2012 sei aber auch deswegen ein erfolgreiches Jahr gewesen, weil das Kapitel Stadtwerke-Rückkauf habe abgeschlossen werden können.

»Ich bin stolz, dass wir die Bremer Anteile an den Stadtwerken zurückkaufen konnten, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Über die Umsetzung des Energiekonzepts und die Preisgestaltung können wir jetzt alleinverantwortlich für Bielefeld und seine Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden«, erklärt Clausen in seinem Grußwort zum Jahreswechsel.



Oberbürgermeister Pit Clausen

Sichtbares Zeichen für die zukunftsweisende Weiterentwicklung Bielefelds ist für den Oberbürgermeister auch die Campus-Baustelle an der Universität. Dort habe es 2012 mit dem Forschungsbau Interaktive Intelligente Systeme, der Fachhochschule und dem Ersatzneubau der Uni gleich drei Richtfeste gegeben. »Wir werden uns weiter als Stadt der Wissenschaft profilieren«, kündigt Clausen an. Unter anderem durch den Bau des Innovationszentrums, für den Bielefeld einen Landeszuschuss von 7,5 Millionen Euro erhalte.

Auch in der Innenstadt stehen laut Clausen die Zeichen auf Verbesserung. Auf dem Kesselbrink sei zu beobachten, wie aus einer Asphaltwüste ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstehe, das zuvor brachliegende Amerikahaus sei durch die Eröffnung von Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek zu einem zeitgemäßen Haus der Bildung und der Kultur geworden.

Beim Ausbau der Kindertagesstätten habe Bielefeld einen Spitzenplatz bei den Großstädten, für Unternehmen seien erstmals nach zehn Jahren wieder 23 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung gestellt worden.

Angesichts der schwierigen finanziellen Situation sei diese Entwicklung jedoch kein Selbstläufer. »Deshalb bin ich froh, dass wir 2012 ein wichtiges Etappenziel erreichen konnten, das es uns ermöglicht, die Stadtentwicklung weiter zu beeinflussen: Die Bezirksregierung hat unseren städtischen Haushalt genehmigt. Wichtig ist aber bei aller Freude die Einsicht, dass wir nicht alle berechtigten Wünsche erfüllen werden können, sondern sicher auch schmerzliche Einschnitte hinnehmen müssen«, so Clausen.

In das kommende Jahr könne Bielefeld zuversichtlich gehen, betont der Oberbürgermeister. Neben dem neu gestalteten Kesselbrink könne im Frühjahr auch das Technische Dienstleistungszentrum bezogen werden, außerdem liefen die Vorbereitungen für das 800-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2014 auf Hochtouren. Pit Clausen: »Auch 2013 gibt es für Bielefeld wieder viel zu tun. Wir haben alle die Chance, weiter an einer erfolgreichen Zukunft zu bauen. Bevor es in die neue Runde geht: Ein herzliches Dankeschön an alle, mit denen sich soviel bewegen ließ, für ihren engagierten Einsatz für Bielefeld.«

Busse und Bahnen zu Silvester

Bielefeld (WB). Zu Silvester fahren die Stadtbahnen und Busse von Mobil erneut nach einem Sonderfahrplan. An Silvester, 31. Dezember, fahren die Bahnen und Busse – beginnend mit dem Frühverkehrsnetz ab 5 Uhr – nach dem Samstagfahrplan. Der Anrufsammel-Taxi-Verkehr (AST) endet Silvester um 24 Uhr. Gegen Mitternacht gibt es für alle Busse und Bahnen eine Betriebspause.

An Neujahr, 1. Januar, bietet das Verkehrsunternehmen einen erweiterten Nachtverkehr an: Bis

vier Uhr morgens fahren alle Stadtbahnen sowie die Busse auf den Abschnitten der Linien 21/22 (Jahnplatz – Bachtelzweg) und 26 (Jahnplatz – Radrennbahn) im 15-Minuten-Takt. Am Neujahrstag gilt der Sonn- und Feiertagsfahrplan. Die kompletten Sonderfahrpläne sind im Mobil-Haus am Niederwall sowie im Servicecenter in der Stadtbahnhaltestelle Jahnplatz erhältlich. Alle Infos gibt es auch im Internet unter

@ www.mobil.de



Präsentieren das beliebteste Gebäck der Bielefelder zum Jahreswechsel: Konditoreifachverkäuferin Rojda Tutkun und Konditormeister Dominik Heuer mit einer kleinen Auswahl der süßen Vielfalt. Allein Knigge bietet seinen Kunden zehn verschiedene Füllungen für jeden Geschmack.

Das süße Herz des Berliners

Bei Café Knigge sorgen Dominik Heuer und sein Team für zehn feine Füllungen

■ Von Michael Diekmann und Thomas F. Starke (Fotos)

Bielefeld (WB). Die gepuderten Schönheiten in der Auslage bergen süße Geheimnisse. Mehrfruchtmarmelade im Berliner ist liebenswerte Tradition. Für den feinen Berliner-Genuss, hat Dominik Heuer herausgefunden, greift man in Bielefeld gern zu Eierlikör- oder Vanillecreme, Schokoladen-Mousse oder Baileys-Likör.

In der Backstube hinter der Konditorei Knigge an der Bahnhofstraße herrscht Hochbetrieb. Vorn im Café schweben die Kurzurlauber »zwischen den Jahren« im süßen Genuss, draußen unter der großen Markise duftet es nach Punsch oder heißer Schokolade. Hinten in der Backstube haben 28 Fachkräfte alle Hände voll zu tun. »Der Berliner ist in fast allen Familien Tradition zum Jahreswechsel«, weiß Konditormeister Dominik Heuer, erzählt von den besonderen Anforderungen an ein Spitzenprodukt, wie es die Kunden täglich frisch erwarten. »Entscheidend ist das Fett, bestes Erdnussfett muss es sein«, erklärt der Knigge-Chef: »Es ist Geschmacks-träger Nummer eins. Weiß muss es sein und stets ganz sauber.«

Wie heiß das Fett war, spürt man am Arbeitstisch nebenan. Der riesige Backschrank strahlt nach,

während Mareen Dammann (19) die Gerätschaften für den nächsten Arbeitsschritt vorbereitet und Konditormeisterin Simone Arndt (27), Chef der Backstube, die Berliner Rohlänge, fein aufreißt zu 40 goldgelben Exemplaren auf Blechen, auf einem Rollwagen vorfährt. Logistik, weiß Arndt aus Erfahrung, ist eben das Erfolgsrezept, wenn auf den Punkt nach vorn in den Verkauf, aber auch noch in drei andere Geschäfte geliefert werden muss und die Frau am Arbeitstisch den Überblick behalten muss – immer.

Insgesamt zehn verschiedene Sorten von Berliner Ballen, wie sie auch genannt werden, produziert das Knigge-Team. Schon früh vor Mitternacht beginne die Teigfertigung, berichtet Heuer: »Schließlich

braucht der Teig zwei Ruhepausen, muss in den Gärschrank.« Und bekommt am Ende sein Fett weg – nicht ganz am Ende.

Da steht Mareen Dammann, Konditor-Auszubildende im zweiten Lehrjahr, mit ihrem Instrumentarium: Feinste Bourbonvanille aus der Schote, dazu spritziger Champagner. Immer zwei Rohlänge setzt sie auf die Spritzdüsen über der Schale, zwei Hebelbewegungen, fertig ist die Champagnerfüllung. Simone Arndt mit der kleinen Spritztüte besorgt das Finish – als »C« für Champagnerfüllung erleichtert es später im Verkauf Rojda Tutkun (23), das süße Innenleben zu entlarven, wenn Dammanns Produkte dicht bei dicht in der Auslage hinter Glas die Kunden anlachen.

Insgesamt zehn Sorten bietet Knigge, Mon Cherie ist eine der Neuheiten, die gleich bei den Berliner-Fans ankommen. Ein feines MC auf der Glasur verrät den Inhalt. So wie ein Mandelblatt für Marmelade steht oder ein »E« für Eierlikör. Dominik Heuer sieht in den Berlinern einen Saisonartikel des Winterhalbjahres. Nach Karneval läuft die Saison aus. Die Planung neuer Varianten beginnt.

An Silvester stehen Mareen Dammann und Simone Arndt bis Mittag in der Backstube. Um 14 Uhr ist sprichwörtlich der Ofen aus für 2012. Heuer: »In der Oberstraße verkaufen wir noch bis 16 Uhr. Dann denken wir mit unserem Team auch an den Jahreswechsel.« Und wahrscheinlich an Berliner für die eigene Party.



Mareen Dammann befüllt Rohlänge mit feiner Eierlikörcreme.



Simone Arndt verziert die Glasur mit einem feinen Schokobuchstaben, in diesem Fall ein »C« für leckerleichte Champagnercreme.

Sammelplätze für Nordmantanne und Co.

An vielen Stellen in der Stadt können ausrangierte Weihnachtsbäume abgegeben werden

Bielefeld (WB). Auch im neuen Jahr fährt der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) wieder von zahlreichen Sammelplätzen im gesamten Stadtgebiet die ausgedienten Weihnachtsbäume ab.

Bis einschließlich Samstag, 5. Januar, können die Weihnachtsbäume auf den städtischen Schulhöfen in der Frölenbergschule, der Schule »Am Kupferhammer« und der Südschule (Eingangsbereich) in Brackwede, auf dem Parkplatz der Grundschule Windflöte in Senne sowie auf dem Parkplatz der Realschule Heepen (Alter Postweg 33) abgelegt werden. Der UWB bittet darum, diese Ablagefrist einzuhalten, damit bereits am Montag, 7. Januar, ein reibungsloser Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zu den folgenden Sammelstellen

können Weihnachtsbäume bis einschließlich Montag, 7. Januar, kostenfrei gebracht werden:

Stadtbereich Mitte: Kinderspielplätze, Kindergärten und Jugendheime: Auf dem Oberen Esch, Adolf-Damaschke-Straße, Bernhard-Mosberg-Straße, Alter Friedhof, Niederwall, Ostpark, Kindermannstraße; Sonstige Stellen: Papenmarkt, Platz am Kuckucksweg (neben Buskehre), Furtwänglerstraße/Ecke Schubertstraße, Platz Joseph-Haydn-Straße unterhalb der Garagen bei Haus Nummer 41

Schildesche: Kinderspielplätze, Kindergärten und Jugendheime: Am Rottmannshof, Kleekampweg (Kippis Hof), Westerfeldstraße, Am Meiertich, Hohes Feld, Am Pfarracker; sonstige Stellen: Graf-von-Stauffenberg-Straße (Wendeplatz), Stapelbreite gegenüber Haus Nummer 57, Kurt-Schumacher-Straße gegenüber Haus Nummer 8, Sackgasse Meyer-zu-Eissen-Weg (Wendeplatz), Marktplatz Beckhausstraße, An der Stiftskirche (Kirchplatz)

Jöllenberg: Parkplatz Grundschule Drecker Heide, Parkplatz Freibad, Oberlohmanshof (unbebautes Grundstück an der Buswendeschleife), Dorfstraße / Ecke Spenger Straße (Festplatz), Parkplatz am Sportplatz Vilsendorf (Bardenhorst 20), Parkplatz Kreuzung Jöllenberg Straße und Theesener Straße, Parkplatz Grundschule Theesen (Theesener Straße)

Dornberg: Kinderspielplatz Mönkebergstraße/Rehhagenhof, Verbindungsweg Dornberger Straße/Twellbachtal (Grundstück Walkenhorst), Kinderspielplatz Wulfsbreite/Großer Kamp, Hof Gemeinschaftshaus Kirchdornberg, Kinderspielplatz Wendischhof, Zehendorf Damm (am Waldrand), Dürerstraße (Buskehre), Sonnenhügel gegenüber den Häusern Nummer 2 bis Nummer 8

Senne: Kreuzung Max-Planck-Straße/Bretonische Straße, Parkplatz gegenüber Freibad, Gazellenweg (Ausbauende)

Sennestadt: Parkplatz vor der Union-Klause (Kaufweg), Marktplatz Elbeallee, Buskehre Elbeallee, Platz Rheinallee (gegenüber Einmündung Travestraße), Rheinallee (Parkplatz am Sportplatz), Württemberger Allee (am Straßenende), Verler Straße (Einmündung Innstraße), Sender Straße (Schulhof der ehemaligen Schule Heideblümchen), Grünfläche Dalbker Allee/Ah Schlingenn, Parkplatz Eckardtshemer Straße 21 (Freizeitzentrum)

Brackwede: Eckgrundstück Im Horst/Im Lecke, Marktplatz (Eingang zum Park), Sportplatz Ummeln (Parkplatz Bohlenweg), Sportplatz Gottfriedstraße

Gadderbaum: Johannistal (am Planschteich), Vorplatz Botanischer Garten (Eingang Langenhagen), Parkplatz Eggeweg (gegenüber Windfang), Parkplatz Am Siek, Parkplatz Freibad, Parkplatz Patmosweg, Schöne Aussicht (Ausbauende neben Trafohaus), Parkplatz Quellenhofweg/Badeweg

Heepen: Spannbrink (Parkplatz gegenüber Gärtnerunterkunft), Krähenwinkel (Parkplatz gegenüber Sportplatz Oldentrup), Donauschwabenstraße (Parkplatz neben Haus Nummer 21), Rabenhof (in Höhe Haus Nummer 26), Seidenstickerstraße (in Höhe Haus Nummer 12), Gemeinschaftshaus Milser Straße, Gemeinschaftshaus Milse (Elverdisser Straße 36), Stedefreunder Straße (Parkplatz Freiwillige Feuerwehr), Braker Straße (Hof der ehemaligen Grundschule Brake), Festplatz am Kusenweg, Parkplatz Gemeinschaftshaus Bröninghausen (Borriesstraße), Spielplatz Buschbachweg (Strusen)

Stieghorst: Lämershagener Straße (Parkplatz Feuerwehrgerätehaus Lämershagen), Pyrmonter Straße (Parkplatz Sportplatz Ubbdissen), Kolberger Straße (vor Haus Nummer 5), Glatzer Straße/Ecke Schneidemühler Straße, Parkplatz Goldaper Straße (in Höhe der Häuser Nummer 11 bis Nummer 13, Platz Elpke (in Höhe

Haus Nummer 41), Stralsunder Straße/Ecke Gerstenkamp, Parkplatz Feldkamp (gegenüber den Häusern Nummer 34 und Nummer 36, Grünfläche Am Weiher (Ausbauende), Oelkerstraße (Parkplatz Freibad Hillegossen), Dingerdisser Straße (neben Bushaltestelle »Auf dem Busch«)

Wie gewohnt können die ausgedienten Weihnachtsbäume auch bei den Wertstoffhöfen des Umweltbetriebes angeliefert werden. Bis einschließlich Montag, 7. Januar, ist dort die Abgabe von Weihnachtsbäumen kostenlos, danach ist – wie bei der Anlieferung von Strauch- und Baumschnitt – das übliche Entgelt von zehn Euro pro Kubikmeter zu zahlen. Entsprechend zerkleinert kann der Baum auch über die Biotonne entsorgt werden.

Egal, wie der Weihnachtsbaum entsorgt wird: Der Schmuck muss komplett entfernt werden, denn die Tannen werden kompostiert beziehungsweise weiterverwertet.